

Jedes Kind soll ein Entdecker sein

Bildung Zum Start des neuen Schuljahrs hat sich das Schulangebot in Crailsheim erweitert: Die freie Grundschule „Entdeckerschule Hohenlohe“ hat ihren Betrieb aufgenommen. *Von Christine Hofmann*

Im Stuhlkreis sitzen die neun Mädchen und zwei Jungen im Klassenzimmer und beobachten aufmerksam, welche Blätter, Früchte und Gegenstände Rebecca Moor aus einem Stoffbeutel hervorholt. „Zu welchem Baum gehört dieses Blatt?“, fragt die Lehrerin. Das wissen alle Kinder in der Runde, schließlich haben sie am wöchentlichen Draußentag genaue Naturbeobachtungen angestellt und sich typische Merkmale eingepreßt – zum Beispiel, dass die Kastanie große, fingerförmige Blätter hat. Und mehr noch: Sie haben Früchte der Bäume gesammelt, die sie auf dem Boden verteilten Baumkarten zuzuordnen. Janina hat sogar gelernt, auf einem Eichendeckel zu pfeifen. Auch welchen Nutzen die Bäume haben, wissen die Grundschüler schon: Buchäckern kann man essen, Lindenblütentee trinken, mit geschälten Kastanien Wäsche waschen. Und, ganz wichtig: „Ohne die Bäume können wir nicht leben“, weiß Anouk.

Die Kinder sind die ersten Schüler der neu gegründeten Entdeckerschule Hohenlohe, einer freien evangelischen Grundschule, die pünktlich zum Schuljahresbeginn im Stadtteil Sauerbrunnen in Crailsheim eröffnet wurde. Ein Trägerverein, der aus Eltern und Personen besteht, die das evangelische Glaubensbekenntnis und den Wunsch teilen, christliche Bildung und Erziehung zu fördern, kümmert sich um die Verwaltung, Organisation und Finanzierung der Schule. Kennengelernt haben sich die meisten in einem privaten Gebetskreis.

Bildungsplan und Bekenntnis

„Die Grundlagen des Unterrichts sind der Bildungsplan von Baden-Württemberg und das evangelische Glaubensbekenntnis“, erklärt Moor, die neben ihrer Funktion als Lehrkraft auch pädagogische Schulleiterin ist. Schulleiterin mit den Aufgaben Organisation und Verwaltung und Verantwortliche für den Draußentag, der nach skandinavischem Vorbild zum festen Bestandteil des Unterrichts gehört, ist Ulrike Beck. „Wir sind eine Draußenschule. Einmal in der Woche gehen wir auf Entdeckertour in die Region. Der Unterricht findet dann außerhalb des Klassenzimmers statt und beschäftigt sich mit Natur, Kultur, lokalen Betrieben, Unternehmen und Menschen“, erklärt Beck.

Die Kinder lernen an der Entdeckerschule altersgemischt in Kombiklassen. Die Starterkinder der Klassen 1 und 2 lernen gemeinsam. Auch die Klassen 3 und 4 werden später gemeinsam unterrichtet. Anschließend wechseln die Schüler auf weiterführende Schulen. In der Grundschulzeit erfolge eine ganzheitliche Förderung, so die Schulleiterin. Die natürliche Entdeckerfreude der Kinder soll –mit angeleiteten



In der letzten Stunde der Schulwoche spricht Lehrerin Rebecca Moor mit den Schülerinnen und Schülern über das, was sie in dieser Woche entdeckt und gelernt haben.

Fotos: Christine Hofmann



Schulleiterinnen Ulrike Beck und Rebecca Moor sowie Jonathan Reichert aus dem Förderverein (von rechts) vor dem Schulhaus.

und selbstständigen Lernzeiten – gefördert werden.

„Miteinander entdecken und wachsen. Gemeinsam stark werden“, so lautet das Leitbild der freien Grundschule. Ulrike Beck, Mutter von drei Kindern und Gymnasiallehrerin in Elternzeit, erklärt, was damit gemeint ist: „Wir verstehen Schule als einen Ort, an dem Kinder ganzheitlich lernen und Bildung erwerben: Neben den Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen sind auch das Herz, der Charakter der Kinder im Blick – und Gott, der Schöpfer aller Dinge, ist erlebbar und in der Mitte.“ Und Rebecca Moor, die aus Langenburg stammt und in Rot am See lebt, fügt an: „Wir glauben, dass jedes Kind ein Entdecker ist und lernen will. Das wollen wir fördern.“

Bis zur Eröffnung am ersten Schulgründung mussten einige Hürden der Schulgründung genommen werden. Bereits im Oktober 2022

wurde ein Konzept erstellt und beim Regierungspräsidium eingereicht. Die Genehmigung erfolgte im März 2023. Nun begann die Suche nach einem Schulgebäude, denn dies ist die Voraussetzung für eine Schulgründung. „Wir haben verschiedene Gebäude angeschaut, aber lange Zeit war nicht das richtige dabei“, sagt Ulrike Beck. Schließlich wurde ein Haus in direkter Nachbarschaft der Käthe-Kollwitz-Schule und Eichendorffschule frei, in dem zuvor eine Altentagesstätte untergebracht war. „Die räumliche Aufteilung war ideal und durch die Nähe zu den Schulen gibt es eine gute Busanbindung“, beschreibt Beck die Vorteile. „Es ist ideal.“

Problematisch war lediglich, dass nur ein Zeitfenster von zwei Wochen zwischen Auszug der Senioren und Einzug der Kinder lag.

Doch ein großes Helferteam aus Eltern, Fördervereinsmitgliedern, Großeltern und Kindern schaffte die Umbau- und Renovierungsarbeiten in Rekordzeit. „Alle haben mitgeholfen. Das war ein tolles Miteinander“, sagt die Schulleiterin. Selbst das Außengelände wurde begrünt und eine Kletterwand installiert. Hier zeigte sich bereits, dass die neue Schule eine Mitmachschule ist: Es gibt verpflichtende Elternmitarbeit von 20 Stunden pro Schuljahr. Putzdienste, aber auch Projekte mit den Schülern werden von Eltern übernommen. „Auch im Trägerverein gibt es verschiedene Jobs und Aufgaben“, berichtet Jonathan Reichert, Mitglied des Trägervereins. Jeder dürfe sich mit seinen Gaben einbringen. „Wir freuen uns über weitere Unterstützer!“

So finanziert sich die Entdeckerschule

Der Trägerverein „Bildungsweise – Trägerverein freie evangelische Schule Hohenlohe“ ist ein gemeinnütziger Verein und besteht aus Eltern sowie Einzelpersonen, die das evangelische Glaubensbekenntnis und den Wunsch teilen, christliche Bildung und Erziehung zu fördern. Unter den Vereinsmitgliedern sind unter anderem Lehrerinnen und Lehrer, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter,

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie eine Erzieherin und ein Erzieher. Der Trägerverein ist Mitglied im Verband evangelischer Bekenntnisschulen und strebt die Mitgliedschaft im Verband Deutscher Privatschulverbände an.

Finanzierung: Die Entdeckerschule strebt die staatliche Anerkennung an, diese kann allerdings erst nach drei Jahren Schulbetrieb beantragt

werden. In den ersten drei Jahren muss sich die Schule ohne staatliche Fördergelder komplett selbst finanzieren. Ein kleiner Teil wird über Schulgeld gedeckt, es gibt Unterstützung durch Stiftungen und darüber hinaus akquiriert der Trägerverein Spendengelder. Wer die Schule finanziell unterstützen möchte, findet auf der Homepage www.entdeckerschule-hohenlohe.de weitere Informationen. *hof*